

Partnerschaft währt seit 25 Jahren

Die 25-jährige Partnerschaft zwischen Dauchingen und Hüttdorf ist ein Anlass zum Feiern und gemeinsamen Erinnern.

■ Von Gertrud Hauser

DAUCHINGEN/HÜTTENDORF.

Die 25-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten zur Besiegelung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Dauchingen und Hüttdorf zeigten erneut auf, wie wichtig das gemeinsame Miteinander der Bevölkerung diesseits und jenseits des Rheins ist. Dauchingens Bürgermeister Torben Dorn und sein französischer Kollege Francis Klein gingen in ihren Reden darauf ein, an dieses wertvolle Band der Freundschaft weiter anzuknüpfen.

Die Partnerschaft pflegen die beiden Gemeinden nun schon seit über 75 Jahren, und sie geht auf die Erlebnisse des Dauchinger Josef Zirn zurück. Er kam als Kriegsgefangener im Mai 1945 nach Hüttdorf und kam bei der Familie Kuhn unter. Dort verblieb er bis 1948.

Schon in den 1950er-Jahren organisierte Josef Zirn, damals



Gemeinsam enthüllen die Bürgermeister Torben Dorn und sein Kollege Francis Klein das Straßenschild im Hüttdorfer Neubaugebiet, das den Namen „Rue de Dauchingen – Dauchinger Straße“ führt und mit beiden Gemeindewappen versehen ist.

Foto: Gertrud Hauser

als Vorsitzender der Dauchinger Musikkapelle, Ausflüge nach Hüttdorf. Im Jahr 2000 wurde die jahrzehntelange Freundschaft durch die damaligen Bürgermeister a.D. Bernard Ritter (Hüttdorf) und Anton Bruder a.D. (Dauchingen) mit der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Hüttdorf besiegelt.

Schon damals war es der Wunsch beider Gemeinden Brücken zu bauen, zwischen

Deutschland und Frankreich, zwischen Menschen, die sich bis dahin kaum kannten. Deshalb sei es auch heute der Wunsch, das Andenken an Josef Zirn wachzurufen. „Unsere Vorfahren haben es verstanden, eine tiefe und gegenseitige Freundschaft wieder aufzubauen, eine Freundschaft, die auch unser sein muss und niemals vergehen darf“, so Francis Klein in seiner Laudatio.

Straße trägt jetzt den Namen „Dauchingen“

Torben Dorn erinnerte daran, dass gerade in der heutigen Zeit, in der wir einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in Europa erdulden müssen, es ein echtes Geschenk sei, dass die beiden Gemeinden zusammen feiern dürfen. Und die Hüttdorfer haben ihren Dauchinger Freunden mit diesen Jubiläumsfeierlichkeiten nicht nur ein wahres Geschenk bereitet, sondern waren großartige Gastgeber.

Schon der Empfang in der

festlich dekorierten Festscheune war grandios. Danach machte man sich in einem Umzug auf den Weg in Richtung Dorfmitte zum „Josef Zirn Platz“, angeführt von den Feuerwehrkameraden aus Hüttdorf und Dauchingen, den beiden Bürgermeistern sowie mit den Klängen der Dauchinger Musikkapelle und einer großen Festgemeinde. Beide Bürgermeister legten ein Blumengebinde auf den Ehrenplatz nieder, dazu spielte die Musikkapelle unter der Leitung von Gabor Fehervari die beiden Nationalhymnen sowie die Europahymne.

Die Gemeinde Hüttdorf erinnert neben dem „Josef Zirn Platz“ noch mit weiteren freundschaftlichen Gesten an die Partnerschaft. So hat der vorherige Gemeinderat unter Bürgermeister Pierrot Winkel beschlossen, im Neubaugebiet dem Straßenzug den Namen „Rue de Dauchingen“ zu geben. Inzwischen haben sich elf Haushalte in dem neuen Baugebiet niedergelassen. Feier-

lich enthüllten Torben Dorn und Francis Klein das Straßenschild, das einzige zweisprachige Schild im ganzen Dorf mit den Wappen beider Gemeinden. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Dauchinger Alphornbläsern Claudia und Werner Schlenker. Danach ging es zurück in die Festscheune. Dort begeisterten die Line-Dancer der Dauchinger GSD mit zwei Auftritten. Für großartige Stimmung sorgte auch die Dauchinger Musikkapelle.

Zwischendurch tauschten die beiden Bürgermeister ihre Gastgeschenke aus. Für die herannahende Nacht versprachen die Hüttdorfer ihren Freunden aus Dauchingen ein besonderes Highlight. Auf dem Rasenplatz tanzten beleuchtete Tänzerinnen mit ihren weißen Flügeln in choreografischer Vollkommenheit, gemischt mit Flammenkünstlern.

Und dann hieß es Abschied nehmen von den Freunden in Hüttdorf – in der Hoffnung, sich bald wiederzusehen.



Die beiden Bürgermeister legen am „Josef Zirn Platz“ ein Blumengebinde nieder.

Foto: Gertrud Hauser

■ Niedereschach

Seniorenfrauenturnen findet dienstags um 14 Uhr in der Eschachhalle statt. Info bei Ingrid Neff, Telefon 07728/581.

Die Krabbelgruppe der Jakobusgemeinde trifft sich jeden Dienstag um 10 Uhr im Gruppenraum der Jakobusgemeinde. Die Kinder der Krabbelgruppe sind zwischen einem halben Jahr und drei Jahren alt. Wer Interesse hat, mit dabei zu sein, sollte sich unter Telefon 07725/325 melden.

Zur Blutspende ruft das Deutsche Rote Kreuz am Dienstag, 22. Juli, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Eschachhalle auf. Termin buchen unter www.blutspende.de/termine.

Der Gemeinderat tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 22. Juli, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus.

■ Dauchingen

Nordic Walking 50plus ist dienstags um 16 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Firma Kuttler.

Männergymnastik bietet der Gymnastik- und Sportverein dienstags, 19 bis 20 Uhr, in der Sporthalle an.

■ Deißlingen

Der Radtreff 60plus findet heute, Dienstag, ab 14 Uhr statt. Treffpunkt ist der Narrenbrunnen in der Ortsmitte.

Die Juniorbiker für Fahrer ab zehn Jahren, treffen sich heute, Dienstag, ab 17.30 Uhr. Treffpunkt ist an der Volksbanksporthalle in Deißlingen.

■ Zimmern o. R.

Das FAZZ-Eltern-Kind-Café hat dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.